

Protokoll zum Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Schlutz am 28.02.2006

Das Inhaltsprotokoll erfasst hier nur die wesentlichen Aussagen von Herrn Prof. Dr. Schlutz und ist thematisch gegliedert.

Stellungnahme zum Lernbereich Ästhetik

Herrn Prof. Dr. Schlutz macht deutlich, dass es derzeit noch keine neue Erkenntnisse in diesem Bereich gäbe, mit der Entscheidung durch das Dezernat 1 aber seitens des Dekanats täglich gerechnet werde. Dem Dezernat 1 wurde vom Dekanat des FB12 folgender Vorschlag unterbreitet:

Herr P.D. Dr. Duderstadt erhält eine Dauerstelle als Lektor mit einer vertraglichen Absicherung und den professoralen Prüfungsberechtigungen. Nach Vorschlag des Dekanats verbleibt Herr P.D. Dr. Duderstadt die nächsten 4- 5 Jahre im FB 12 und wechselt, nach Absprache mit dem Lehrgebiet Kunst, dann in den Fachbereich 9, wobei Herr P.D. Dr. Duderstadt dort mit den gleichen Aufgaben betraut bleibt.

Herrn Prof. Dr. Schlutz machte zudem darauf aufmerksam, dass Herr Prof. Dr. Polzin jüngst einen Antrag auf eine halbe Lektorenstelle gestellt habe, die dazu dienen solle, die vorzeitige Pensionierung von Herrn Prof. Dr. Polzin zu kompensieren. Herrn Prof. Dr. Schlutz merkte hierzu an, dass dieser Antrag so aktuell sei, dass über dessen Perspektive noch keine Aussage getroffen werden könne.

Bezüglich einer Neubesetzung der Professur antwortete Herrn Prof. Dr. Schlutz, dass es im Rahmen des HEP 5 schwierig sei für eine Professur in einem Lehrgebiet zu argumentieren, dass es in der Studienordnung der Bachelor Studiengänge nicht mehr gäbe.

Herrn Prof. Dr. Schlutz sicherte den StudentInnen aber zu, dass der Lehrbetrieb und die entsprechende Abnahme der Prüfungen im Lernbereich Ästhetik bis zum Jahre 2011 gewährleistet sein werde, unabhängig von der derzeitigen Personaldiskussion.

Stellungnahme zum Lehrgebiet Sachunterricht

Herrn Prof. Dr. Schlutz erläutert den Studierenden noch einmal kurz die Ausgangssituation und die Schwierigkeiten, die sich dadurch für das Lehrgebiet des Sachunterrichts ergeben. Hierbei verdeutlicht Herrn Prof. Dr. Schlutz, dass der Vorschlag des Rektorats nach einer Verstetigung von Frau Prof. Dr. Marquardt Mau seitens des Dekanats genehmigt worden sei, dass Verfahren jedoch im Februar 2006, in Absprache mit Herrn Prof. Dr. Kück, durch die Senatorische Behörde gestoppt worden sei. Das Dekanat, sowie alle Beteiligten prüften derzeit moderate Formen der Ausschreibung oder die Möglichkeit eines verkürzten Berufungsverfahrens. Herrn Prof. Dr. Schlutz merkt hierzu jedoch an, dass der Ausgang dieser Personaldebatte dann allerdings offen sei, d.h. man nicht sagen könne, wer diese Professur besetzen werde. Seitens der Studierenden wurde diesbezüglich deutlich gemacht, dass die Qualität der Lehre in diesem Bereich sehr stark mit dem Engagement von Prof. Dr. Marquardt Mau, Frau P.D. Dr. Meike Wulfemeyer und Herrn John verbunden werde und man deshalb seitens des Arbeitskreises „Bildung spricht“ ins Auge fasse, eine Würdigung per Unterschriftenaktion für Frau Prof. Dr. Marquardt Mau vorzunehmen. Herrn Prof. Dr. Schlutz begrüßte dieses Vorhaben und zeigt sich bereit die Unterschriften an die Verantwortlichen weiterzuleiten.

Herrn Prof. Dr. Schlutz merkte zudem an, dass man seitens des Dekanats in Erwägung ziehe, die Stelle von Herrn John kurzfristig auf eine ganze Stelle aufzustocken. Zudem sagte Herrn Prof. Dr. Schlutz deutlich, dass die Spekulationen über die Schließung des Lehrgebiets falsch seien und man im Gegenteil dazu sogar plane, den Bereich Sachunterricht langfristig zu stärken.

Zum Bereich Behinderten Pädagogik

Herrn Prof. Dr. Schlutz bedauerte die Gerüchte um eine zeitnahe Schließung des Lehrgebiets und erläuterte den Studierenden die aktuelle Situation wie folgt:

Das Lehrgebiet Behinderten Pädagogik sei von den 1. Kürzungsrunde des HEP5 komplett ausgenommen, so dass seitens des Dekanats die Strategie verfolgt werde, das Lehrgebiet mit den 2 vorhandenen Professuren und 2 wechselnden Vertretungen zu betreiben. Des Weiteren bedauerte Herr Prof. Dr. Schlutz dass er derzeit noch nicht wisse, welche Strategie das Lehrgebiet der Behinderten Pädagogik verfolge und dass es zwingend erforderlich sei, sich vor der Anhörung am 08. März 2006 noch einmal untereinander zu synchronisieren. Herr Prof. Dr. Schlutz stellte zudem heraus, dass der Lehrbetrieb, einschließlich der Prüfungen bis Mitte 2014 in Bremen gesichert sei und dass im schlimmsten Fall Herr Prof. Dr. Kretschmann und Frau Prof. Dr. Pixa-Kettner das Lehrgebiet im Jahre 2015 zu Ende führen würden.

Herrn Prof. Dr. Schlutz machte in diesem Zusammenhang noch einmal deutlich, dass alle Vorschläge der HEP5 Kommission letztlich noch durch den Senat bewilligt werden müssten und dass es seiner Ansicht nach nicht im Interesse des Bildungssenators sein kann, das Lehrgebiet Behinderten Pädagogik zu schließen.

Randnotizen

Herrn Prof. Dr. Schlutz zeigte sich von der Anzahl der Studierenden beeindruckt und sagte, dass ihm diese „breite Front“ eine gute Argumentationsgrundlage verschaffe. Zudem begrüßte Herr Prof. Dr. Schlutz den Vorschlag des Arbeitskreises „Bildung spricht“ gemeinsam mit der Grundschulwerkstatt an einem Qualitätssicherungssystem zu arbeiten. Weiterführend sagte Herr Prof. Dr. Schlutz dazu, dass es ob all der Schwierigkeiten die mit dem HEP5 einhergehen eine sehr positive Entwicklung sei, wenn man parallel zu den Verhandlungen ein Konzept zur Qualitätssicherung entwerfe.

Diesbezüglich regte Herr Prof. Dr. Schlutz an, nach den HEP5 Verhandlung ein offenes Gespräch zwischen den Vertretern des Senats und den Verantwortlichen für Lehre an der Universität Bremen zu führen. Herr Prof. Dr. Schlutz signalisierte den Studierenden hierbei seine Unterstützung bei der Planung und Durchführung eines solchen Gesprächs.

Abschließend signalisierte Herr Prof. Dr. Schlutz seine Bereitschaft nach der Anhörung vor der HEP5 Arbeitsgruppe seinen Eindruck und die Reaktion des Kollegiums zu erläutern.

In Namen von „Bildung spricht“ und im Namen aller Studierenden bedanken wir uns bei Herrn Prof. Dr. Schlutz für dieses Gespräch.

Für das Protokoll

Michael Markus